

Stolper Post.

Die „Stolper Post“ erscheint täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.)

Der Abonnementspreis beträgt pr. Quartal 1 Mark 20 Pfg., mit Botenlohn 1 Mark 50 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 50 Pfg. Ferner mit „Kunstvermischungsblatt“ 1 M. 50 Pfg., mit Botenlohn 1 M. 80 Pfg. u. bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 90 Pfg.

Ausgabestellen in Stolp Volkwerberstr. 254, in Kummelsburg bei Herrn Rudolph Barte, in Schla:aa bei Herrn C. A. Jäsch in Stolpmünde bei Herrn W. Jersch jr.

Insertionspreis für die gespaltene Corpuzelle oder deren Raum für Einblattnische 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf. — Reclame für die Aespalteue Corpuzelle oder deren Raum 20 Pf.

Nr. 77.

Mittwoch, 1. April.

Organ für die Handels-, Ge-
lichen Interessen



werbs- und landwirthschaft-
Hinterpommerns.

Verantwortlicher Redacteur: Max Feige in Stolp.

Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

Politische Uebersicht.

Stolp, 1. April.

Der Kaiser empfing am Montag den außerordentlichen türkischen Gesandten, Divisionsgeneral Bali Riza, welcher dem Kronprinzen und Fürst Bismarck hohe türkische Ordensauszeichnungen überbringt.

Der 30. März ist für den Kaiser ein in vielen Beziehungen wichtiger Gedenktag. An diesem Tage nahm er 1814 an der Schlacht bei Paris Theil, wurde 1817 Oberst und ein Jahr später Generalmajor. Am 30. März 1826 erhielt der Kaiser in Petersburg die kaiserlich russische Denkmünze für Paris und 1838 wurde er zum kommandirenden General des Gardelcorps ernannt.

Der Besitzer Lloyd weiß mitzutheilen, daß für diesen Sommer eine Reise des Kaisers Alexander nach Berlin und Wien bevorsteht.

Die langjährigen Streitigkeiten zwischen dem Reichsfiskus und den Erben des Grafen Harry Armin über die Forderungen des letzteren an das Auswärtige Amt sind jetzt zum Austrag gebracht, indem die Erben des Grafen den letzten Prozeß vor dem Berliner Landgericht gewonnen haben und in Folge dessen der Fiskus sich zu einem Ausgleich verhalten hat.

Das Comité für die Erwerbung der rüderischen Besitzungen in Angia Pequena hielt am Montag in Berlin eine Sitzung ab. In erster Reihe wurde die juristische Seite der zu begründenden Gesellschaft erörtert und eine Kommission ernannt, welcher mit der Regierung über das Gesellschaftsstatut verhandelt soll.

Wie die Köln. Ztg. mitzutheilen weiß, sind von den Aufgaben, über welche die deutsch-englische Kolonialkommission in London verhandelt, zwei prinzipiell gelöst. Die deutschen Entschädigungsansprüche für Landgebiete der Südpazifik sind von den Engländern zum Theil anerkannt, und ferner ist die Abgrenzung der beiderseitigen Gebietsanteile auf Neu-Guinea beendet. Deutschland erhielt etwa ebenso viel Land wie England, nämlich 419940 Quadratkilometer. Um die Größe dieses Territoriums zu veranschaulichen, bemerken wir, daß das deutsche Reich, wie es gegenwärtig ist, 540631 Quadratkilometer Bodenfläche enthält. Nach diesen guten Vorgängen wird sich auch der Rest der Differenzen leicht erledigen lassen. Die englische Regierung hat also wirklich ehrlichen Willen, Deutschland nach Möglichkeit entgegenzukommen.

Ein arabischer Händler hat vor Kurzem aus dem centralafrikanischen Seegebiet die Nachricht nach Zanzibar gebracht, im Laufe des vergangenen Sommers seien zwei Weiße am oberen Rongo eingetroffen und hätten ihre Reise nach der Station des Rongostaates bei den Stanleyfällen fortgesetzt. Die Nat. Ztg. meint, diese beiden Weißen die von der afrikanischen Gesellschaft in Deutschland ausgesandten Herren Dr. Böhm und Reichard sind, von denen seit länger als 18 Monaten jede Nachricht fehlte.

Die Nordd. Allg. Ztg. widmet dem verstorbenen russischen Botschafter Fürsten Orlov bedeutende Aufmerksamkeit, in dem es heißt: „Die außerordentliche Einsicht, mit der er überall seines Amtes waltete, seine umfangreichen Kenntnisse in wirtschaftlichen und kommerziellen Fragen, und der seltene Takt, mit der er sich das unbedingte Vertrauen und die ungetheilteste Hochachtung aller zu erwerben wußte, welche amtliche oder private Verhältnisse mit ihm in Berührung brachten, erwarben ihm Liebe und Verehrung in den weitesten Kreisen. Sein Vaterland verlor in ihm einen Patrioten von echt-heimlicher diplomatischer Welt einen hervorragenden Fürst Bismarck selbst aber einen erprobten persönlichen Freund.“

Der russische Botschafter beim deutschen Kaiser, Fürst Orlov, ist Sonntag Nachmittag 2 Uhr in Fontainebleau bei Paris, wo er sich einer Operation wegen aufhielt, gestorben. Der Fürst, ein guter Freund Deutschlands und des Reichs, hatte seine Verletzung von Paris nach Berlin erst Ende 1883 erhalten. Sie sollte die Beziehungen zwischen Rußland und Deutschland betreffen, welche bekanntlich durch die russischen Truppenkonzentrationen an der Grenze empfindlich gestört waren. Seine Krankheit wurde dem Fürsten meistentheils an Paris. Der Vize-Forstmeister und Director der Abthei-

lung für Forsten im preussischen landwirthschaftlichen Ministerium ernannt.

Das württembergische Landeskomitee für die Bismarckspende hat jetzt die von ihm gesammelten Gelder (8400 Mark) ebenfalls nach Berlin gesandt. Die Summe wird zu einer Stiftung (nicht zu dem Gutskauf) mit verwendet.

Geh. Kommerzienrath Delbrück hat in Folge der bekannten Vorgänge auf dem letzten deutschen Handelstage das Amt eines Vorsitzenden niedergelegt und ist aus dem bleibenden Ausschuß ausgetreten.

Die Deutschen in Montevideo haben für den Bismarckfonds 5000 Mark; die Deutschen in Buenos-Ayres 8500 Mark übersandt.

Der weimar'sche Staatsminister Ströling wird dem Reichskanzler zu seinem Geburtstag ein eigenhändiges Glückwunschschreiben des Großherzogs von Weimar überreichen.

In Köln ist in der Nacht zum Montag Frau Simon von Oppenheim, bekannt durch großartige Wohlthätigkeit, gestorben.

Frankreich. Bei den Chinesen scheint plötzlich ein Wutke und Hoon in einer Person erstanden zu sein. Nach den bisherigen Gang des Krieges mußte man von den chinesischen Soldaten eigentlich noch weniger als nichts halten. Das reine Kanonenfutter! Sie erhielten Hiebe auf Hiebe! Seit voriger Woche ist das plötzlich wie mit einem Zauberstrich verändert. Ein Angriff des französischen Generals Negrier auf das chinesische Lager bei Dongdong wird mit großem Verluste für die Franzosen zurückgeschlagen. General Negrier, der für seine Heldenthaten zum Divisionsgeneral befördert ist, sammelte seine Truppen in der erst vor Kurzem mit großen Opfern eroberten Stadt Langjon — unweit der chinesischen Grenze und die Nachricht von Ende der Vorwoche meldeten, der General habe 1000 Mann bei sich und könne erfolgreichen Widerstand leisten. Und nun? Die Chinesen sind in starken Heeresmäßen plötzlich auf der ganzen Front vorgebrochen, haben Negrier mit großen Opfern eroberten Stadt Langjon — Das ist kein zufälliger Erfolg, sondern ein augenscheinlicher großer Sieg der Chinesen und eine sehr schwere Niederlage der Franzosen, die französischen Kolonnen weichen jetzt vor den nachdrängenden Chinesen zurück und versuchen nur die festeren Plätze zu halten. Wie weit ihnen das gelingen wird, muß sich bald herausstellen. Soviel ist aber bereits klar, die Früchte des letzten Feldzuges sind vollständig verloren, die Chinesen sind gegenwärtig ihren Gegnern überlegen und nun beginnt erst der Krieg große Dimensionen anzunehmen. In Paris hat die Hübepost großen Eindruck gemacht. Allgemein sehen die Blätter ein, daß es jetzt mit der lauen Kriegsführung vorüber ist, daß voller Ernst mit dem Kriege gemacht werden muß, wenn die französischen Kriegsschreie nicht einen häßlichen Flecken erhalten soll. Die Minister haben verschiedene Beratungen abgehalten und die Abwendung von umfassenden Verstärkungen beschlossen, womit theilweise schon begonnen ist. Die Regierung wird in den Kammern eine Kriegsforderung von 200 Millionen Fres. einbringen, kurzum man entwickelt eine außerordentliche Energie. Schäden kann es den Franzosen übrigens nicht, daß sie wieder einmal eine verbelegte Action bekommen, die in ihnen wohl den militairischen Hochmuth, der sich wieder ganz gewaltig breit machte, etwas dämpfen wird.

Großbritannien. Das Sabelgeraffel in London geht seinen Weg weiter. Ein Telegramm von Montag meldet, die Admiralität habe 5 große Postdampfer gemietet, welche in bewaffnete Kreuzer und Transportschiffe umgewandelt werden sollen. Dagegen melden die Daily News, die Regierung habe Mittheilungen aus Petersburg erhalten, die größere Hoffnungen auf eine friedliche Lösung der afghanischen Streitfrage gemäßen, als noch vor Kurzem möglich erschienen. Eine russische Note nach London sei unterwegs, ihr Inhalt sei dem Vernehmen nach ein verbindlicher. — Da haben wir's. Einem Theil der Londoner Pflastertreter scheint doch das Fell ganz gehörig zu jucken. Zebehr Pascha ist mit zwei Söhnen, einem Neffen und zwei anderen Ägyptern in Gibraltar internirt. Seine Wohnung wird streng bewacht.

Orient. General Wolseley läßt seine Soldaten im Sudan vorläufig allein in der Hitze braten und ist via Dongola nach Kairo abgereist. Wahrscheinlich geht er nach Suakin,

um dort, was jetzt wichtiger ist, das Kommando zu übernehmen. — Sonnabend fanden an verschiedenen Orten Griechenlands leichte Erdschütterungen statt. In einzelnen Städten sind mehrere Personen verwundet und einige Häuser eingestürzt.

Afien. Wie das persische Blatt „Schem“ aus Kabul meldet, sind bei dem Emir von Afghanistan trübe Nachrichten von Amu-Darja eingetroffen. Der hochbetagte Fürst von Bokhara, Muzaffer-Eddin-Khan, hat nämlich den Russen sämtliche Straßen seines Reiches geöffnet, damit sie auf denselben Truppen, Mund- und Kriegsvorrath aus ihrer Provinz Turkestan an den Amu-Darja und an die afghanische Grenze senden könnten. Ferner gestattet der Khan den Russen für ihre in Merv und an der afghanischen Grenze eventuell aufzustellenden Heere die Lebensmittel auf den Märkten von Bokhara aufzukaufen und durch Eingeborene an ihren Bestimmungsort schaffen zu lassen. Bemerkenswerth ist, daß Muzaffer-Eddin der Schwiegervater Abdurrahman Khan's, der Emir von Afghanistan, ist. — Man sieht, der Rubel rollt und auch in Afghanistan selbst wird sein Klang nicht unbekannt sein. Diese Verhältnisse erhöhen die Schwierigkeiten für die Britten im Falle eines russisch-englischen Krieges.

Deutschland.

Berlin, 31. März.

— Hofnachrichten, 30. März. Se. Majestät der Kaiser und Königin empfingen gestern den königlich sächsischen General-Lieutenant von Monthe, den zum Kammerherrn ernannten Grafen von Keller und den Oberst-Lieutenant von B. low, Commandeur des Garde-Husaren Regiments, Behufs Entgegennahme der Gesichte des Regiments aus den Händen des Befehlshabers, Premier-Lieutenant von Chelius. Später hörten Se. Majestät den Vortrag des Oberst-Kammerers Grafen Otto zu Stolberg-Wernigerode. Heute nahmen Se. Majestät den Vortrag des Chefs des Civilcabinetts, Wirklichen Geheimen Rath's von Wilnowski entgegen und empfingen den von Sr. Majestät dem Sultan in der Eigenschaft eines außerordentlichen Botschafters hieher entsandten türkischen Divisions-General und General-Adjutanten Riza Pascha. Beide Kaiserliche Majestäten wohnten gestern dem Gottesdienste bei, welcher im königlichen Palais abgehalten wurde. Ihre Majestät die Kaiserin und Königin erhielten heute, nach Sr. Majestät dem Kaiser und Königin, dem außerordentlichen türkischen Botschafter Riza Pascha eine Audienz zur Entgegennahme eines Schreibens Sr. Majestät des Sultans.

— Geh. Kommerzienrath Delbrück hat seinen Rücktritt von dem Präsidium des Handelstages in einem Schreiben motivirt, in welchem es heißt: „Persönliche Gründe würden mich nicht bestimmen dürfen, noch weniger bestimmen können, eine Stellung anzunehmen, welche mich in die unangenehmsten, nicht bloß in geschäftliche, sondern nahe freundschaftliche Beziehungen zu Männern gebracht hat, mit denen ich für die Sache, welche uns zusammenführte, eine lange Reihe von Jahren gemeinschaftlich gewirkt habe. Mich hat die Ueberzeugung zu dem Entschluß geführt, daß ich der Sache damit diene. Mit der Freude des Geistes, die das mir wiederholt vertrauensvoll übertragene Amt erfordert, ist auch der Muth geschwunden, das Richtige in der Leitung der Geschäfte zu treffen. Durch zufällige Umstände scheint meine Person gar zu eng mit der Sache verknüpft. Ich würde ein Unrecht begehen, wenn ich nicht in dem Augenblick zurückträte, wo ich mich der Aufgabe nicht mehr gewachsen fühle.“

— Ueber die Ursache der Unruhen in Bielefeld wird dem „B. Z.“ berichtet: Vor etwa drei Wochen brach in der Nähmaschinen-Fabrik von Koch u. Co. in der Bahnhofstraße eine Streite aus, weil die Arbeiter sich ihr eigenes Arbeitszeug halten sollten, wie es in den anderen Nähmaschinenfabriken der Stadt üblich ist. Die Arbeiter berechneten, daß sel eine Kürzung des Lohnes um 5 Proc. und stellten die Arbeit ein, nachdem Ausgleichsverhandlungen vergeblich geblieben waren. Die Arbeiter sammelten sich nun alle Tage vor der Fabrik, um solche, welche etwa hineingehen wollten, um zu arbeiten, davon abzuhalten. Keiner wagte es darum, die Arbeit wieder aufzunehmen, selbst dann nicht, als einige Postknechte aufgestellt wurden, um die etwa Arbeitssuchenden zu schützen. Da kam am 26. März ein Trupp Arbeiter aus der nahen, unter dem Pastor v. Bodelschwing stehenden Arbeiter-

colonie Wilhelmsdorf und lehrte zunächst in der Herberge zur Heimath ein. Als sie aber den Weg zur Fabrik einschlugen, sollen einige angespien, andere durchgeprügelt worden sein, ohne daß sich die Polizei sie gegen die Uebermacht schützen konnte. Abends wurden von Menschenhaufen alle Fenster in der Herberge zur Heimath durch einen Steinhaegel zertrümmert. Der Tumult nahm so überhand, daß Militär herangezogen werden mußte. Das Militär besetzte alle Straßen, in denen man Ruhestörungen befürchten zu müssen glaubte, und hielt dieselben auch am 27. März Mittags noch besetzt. Inzwischen nahm die Polizei zahlreiche Verhaftungen vor, wobei auch mancher Unschuldige mitgefaßt sein mag. Leider geschah es am 26. Abends auch, daß ein Postillon, den sein Dienst zu einer in der Bahnhofstraße gelegenen Postanstalt zu geben nöthigt, von einem Soldaten einen Bajonettschlag erhielt, weil er sich an dessen Aufforderung, zurückzugehen, nicht fügen zu brauchen glaubte. Gerüchweise verlautet, daß der Mann im Sterben liege. Auch eine zweite lebensgefährliche Verletzung und zahlreiche leichte Verwundungen sollen vorgekommen sein. Als die Ruhe wieder hergestellt zu sein schien, zog die Soldaten am 27. Nachmittags wieder in ihre Kasernements. Raum aber, daß sie fort waren, richtete sich die Wuth der Menge nunmehr gegen die Fabrik von Koch und Co. Als sie an der eifrigsten Arbeit war, um dieses Etablissement zu zerstören, da kam das Militär im Lauffschritt wieder angerückt und trieb mit aufgezogenem Bajonet den Hausen auseinander, doch nicht schnell genug, als daß nicht die Fenster des Koch'schen Wohnhauses und alles, was außen zu demselben nicht niel- und nagelst war, unter einem Hagel von Steinen zertrümmert worden wäre. Die Strikenden beklagten, daß sie bei allen diesen Excessen theilhaftig gewesen seien. Seit dem 27. März herrscht in der ganzen Stadt Aufregung und Furcht vor neuen Gewaltthaten. Am 28. März wurde der Belagerungszustand verhängt. Das Militär — es liegt in Bielefeld ein Bataillon vom 55. Infanterieregiment — patrouillirt unablässig in den Straßen. Um neun Uhr Abends müssen sämtliche Wirthschaften geräumt sein; Verhaftungen über Verhaftungen werden vorgenommen. Mehr als sechs Personen dürfen nicht beisammenstehen. Die vollziehende Gewalt hat der Militärbefehlshaber und Garnisonälteste, Oberst Köppen übernommen.

Ausland.

Frankreich.

Paris, 30. März. (W. B.) Die Suezkanal-Kommission eröffnete heute im Ministerium des Aeußern ihre Sitzungen. Der Ministerpräsident Ferry hieß die Delegirten willkommen und wies hierbei auf den friedlichen und humanen Zweck der Beratungen hin, durch welche Europa den internationalen Charakter des Kanals klar bestimmen wolle.

Der Sturz Ferry's.

Paris, 30. März. Das Ministerium Ferry hat die Niederlage von Langjon nicht zu überleben vermocht. Wie es scheint, hatte Ferry noch bis zum letzten Augenblicke die Hoffnung nicht aufgegeben, daß sich die Katastrophe noch vermeiden lasse, aber die Kammer brauchte einen Störschuh, dem sie vor der erregten öffentlichen Meinung die ganze Verantwortlichkeit für die in Tonking gemachten Fehler aufbürden konnte und dieser Last mußte das Ministerium erliegen. Ueber die Ereignisse des gestrigen Tages bis zum Sturze des Ministeriums giebt ein Privattelegramm der „Post. Ztg.“ folgende Schilderung: „Das Ministerium Ferry hat seine Demission gegeben: in diesem Augenblicke, 5 Uhr Nachmittags, ist Ferry im Elyseepalast und überreicht dieselbe dem Präsidenten Grevy. Der Tag war außerordentlich bewegt. Die Börse bot zeitweise den Anblick eines Tollhauses; unsinnige Gerüchte flogen umher und wurden wüthig geglaubt. Dreiprocentige Rente fiel von 80, dem letzten amtlichen Sonnabendcours, auf 76,75. Ferry verbot seine Thüre bis Mittag; das Ministerhotel war wieder von Doppelposten besetzt. Um ein Uhr eröffnete er noch die internationale Suezkanalconferenz, wo er indeffen seine Verstortheit nicht zu verbergen vermochte. Vor dem Palais Bourbon sammelte sich seit Mittag eine von Polizisten in Schranken gehaltene Menschenmenge, die in den Nachmittagsstunden auf mehrere tausend Köpfe anwuchs, sich jedoch im Ganzen ruhig verhielt, trotzdem mehrere Socialistenführer sie aufzuwiegen suchten. Die

Geschäfts-Gröfßung.

Hierdurch erlaube ich mir einem hochgeehrten Publikum und hohem Adel der Stadt Stolp und Umgegend die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich am hiesigen Plage Markt 21 unter der Firma S. Bock jr. ein Weißwaaren-, Seidenband-, Gardinen-, Wäsche-, Tricotagen- und Strumpfwaaren-Geschäft, verbunden mit Putz und Modewaaren, nebst Filz- und Strohhut-Fabrik eröffnet habe. Durch mein Berliner Geschäft bin ich in den Stand gesetzt, sämmtliche in mein Fach einschlagende Artikel im Detail-Verkauf zu den billigsten Engros-Preisen abzugeben und hoffe ich, daß mein hiesiges Geschäft durch stetes Eintreffen der neuesten Moden den Ansprüchen eines hochgeehrten Publikums vollauf Genüge leisten wird. Es wird mein Bestreben sein, durch strengste Reclität, größte Auswahl aller meiner Artikel, zu soliden aber festen Preisen mir die Zufriedenheit meiner werthen Kundschaft zu erwerben. Gleichzeitig erlaube ich mir nachstehend ein Verzeichniß meiner Waaren nebst Preis-Kourant hinzuzufügen, indem ich bitte, bei etwaigem Bedarf mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

mit aller Hochachtung
S. Bock jr.,
Stolp i. P., Markt 21. zur goldenen Kugel.

Feste Preise. Streng reelle Bedienung. Umtausch jederzeit gestattet.

Putz- und Strohhüte.

Melierte und couleurte Damenhüte in Geflecht, Stück 38, 40, 50 Pf.
Schwarze China-Strohhüte in den neuesten Formen, à Stück 40, 50 und 60 Pf.
Couleurte Damenhüte in dem besten Tauschen-Geflecht in nur modernen Farben und neuesten Formen, à Stück 1,00, 1,25, 1,50, 2,00 Mkt.
Couleurte Basthüte, das Neueste der Saison, in Tabak, Oliv, Grenat, Marine und Weige, à Stück 1,75, 2,00, 2,50 und 3,00 Mkt.
Weiße, schwarze und couleurte Gartenhüte, Stück 35, 40, 50 und 60 Pf.
Mädchenhüte in allen nur denkbaren Formen und Geflechten, Stück 35, 30, 45, 50, 60, 75 Pf.; in ganz feinem engl. Geflecht, 1,00, 1,25 bis 1,75 Mkt.
Knabenhüte in Matrosen- und Jockey-Formen, für jedes Alter passend, Stück 25, 35, 40, 50 Pf., in gutem Chinageflecht 60, 75 Pf., 1,00 bis 3,00 Mkt.
Elegante garnirte Damenhüte, nach den neuesten Modellen gearbeitet, à Stück 1,50, 2,00, 2,25, 2,50, 3,00, 4,50, 4, 5, 6 Mkt. bis zu den feinsten Pariser Modell-Hüten, à 8—25 Mkt.
Reizend garnirte Kinder Hüthen, à Stk. 65, 75, 1,00, 1,50, 1,75, 2,00, 2,50, 3,00 bis 6,00.
Blumen, Federn und Agraffen in über-raschender Auswahl und in jeder Preislage schon 15 Pf. an.
Sammt, Seidenband u. Stoffe, schwarz u. coul. Patent Sammt, in vorzüglicher Qualität, Elle 70, 80, 1,00, 1,50 bis 2,00.
Schwarzen echten Sammt, besonders zu empfehlen in prima Waare, Elle 1,40, 1,75, 2,00, 2,50, 3,00.
Coul. prima Velour in allen nur denkbaren Farben, Elle 1,40, 1,75, 2,00, 2,50, 3,00 Mkt.
Coul. garnirte Atlasse von 65 Pf. an.
Perlspitzen, Perl-Subböden, garn. Bänder von dem billigsten bis zum feinsten Genre.
Strohhüte werden schnell u. sauber gewaschen und aufgarnirt.

Weisswaaren.

Damen-Kragen, prima Berliner Waare, das Stück von 15 Pf. an.
Damen-Manchetten, in allen nur denkbaren Façons, à Paar von 25 Pf. an.
Kinder-Kragen mit Schweizer-Stickereien, das Stück von 5 Pf. an.
Woll-Shawls mit Kurbelci und Spitzen, à Stück 10, 15, 20, 25, 30 Pf.
Rein seidene span. Barben in jeder Länge und Breite von 1,50 bis 20 Mkt.
Rein seidene span. Fichus in creme und weiß schon von Mkt. 1,75 an.
Spitzen, Schleifen in größter Auswahl, schon von 10 Pf. an bis zu den elegantesten.
Pariser Jabots, à 1,00, 1,50, 2, 3 Mkt.
Elegante Fichus in creme, weiß und aprilo, à Stück Mkt. 0,75, 0,80, 1,00, 1,25, 1,50, 2,00, 3,00.
Brautschleier und Brautkränze in eleganter Ausführung schon von 1,50 Mkt. an bis zu den feinsten, à Stück 10 Mkt.
Müschchen in 200 verschiedenen Dessins, Elle von 3 Pf. an bis zu den elegantesten.

Atlas-Müschchen.

Stickereien in größter Auswahl, Stück von 7 Ellen schon von 35 Pf. an.
Größtes Lager in Seidenband in allen nur denkbaren Farben und Qualitäten, das ganze Stück von 25 Pf. an.
Elegante Façoné- und Schärpen-Bänder, sowie stetes Eintreffen von Nouveautés.
Sammete und Atlasse in jeder Farbe, zu Costümen passend.

Spitzen und Schleiertülls.

Breite Costüm-Spitzen, garant. waschecht, Elle von 7, 10, 15, 20, 25, 30 Pf.
Bretonne, Torchon und Valenciens-Spitzen, Elle von 3, 5, 7, 10, 12, 15, 20 Pf.
Spanische Blondinen schwarz und couleurt, sowie schwarze Guipure-Spitzen in Seide und Wolle von 10 Pf. an.
Größtes Lager in gestickten Spitzen Point de Saxe, als Weiß, Creme, Aprilo und Weige, Elle von 12 Pf. an bis zu den breitesten Verlour-Spitzen.
Seidene Malin-Schleier 20 und 25 Pf.
Tüll-Frabe-Schleier 25, 30, 40, 50 Pf.
Façonirte Schleier, Stück 30, 35, 40, 50, 60 Pf.
Chatilly und Point d'Esprit, 75, 90 Pf. 1 M. und 1,50 M.
Gaze Donna Maria, Elle 40, 50, 60 Pf., ganz feine Gaze de Paris, Elle 50, 60, 80 Pf. und 1 Mkt.

Korsetts für Damen und Kinder

aus vorzüglichem Stoff gearbeitet
garantirt guter Sitz und solide Aus-führung.

Damen-Corsetts, schon von 50 und 75 Pf. an.
Drell-Panzer-Corsetts mit Vöffel-Mechanik 1, 1,25, 1,50 Mkt.
Elegante-Kürass-Corsetts in Satin und Drell 1,75, 2,00, 2,25 M.
Schnur-Corsetts, unzerbrechlich, 2,50, 3,00, 3,50 M.
Elegante hochschneidende Drell- und Satin-Corsetts mit Uhrfedern und Fischbein 3, 3,50, 4,00 bis 10 und 20 M.
Corsetts nach den neuesten Patenten stets vor-räthig.

Großes Lager in

Sonnen- u. Regenschirmen

zu den äußersten Fabrikpreisen.

Gardinen, Bett-, Tisch-, Sofa- u. Komodendecken.

Scheiben-Gardinen in schönsten Mustern, Elle 15, 20, 25, 30, 40 und 50 Pf.
Breite Zwirn-Gardinen, gut in der Wäsche, Elle 25, 26, 30, 40 Pf.
Prima Zwirn-Gardinen in den neuesten Kaiser-Mustern Elle 25, 35, 40, 45, 50 Pf. bis 1 M.
Echt engl. Tüll-Gardinen in größter Auswahl, Elle schon von 40 Pf. an.
Sofa-, Tisch- u. Komoden-Tüll-Decken.
Häkel-Decken von 18 Pf. an.
Waffel-Bettdecken zu allen Preisen.
Gobelin- u. Manilla-Tischdecken, mit und ohne Quasten, von 75 Pf. bis zu 20 M.
Rouleaux-Bordüren, Rouleaux-Shirting, Gardinen-Halter.

Herren-Shlipse und Cravatten.

Schwarze und koul. Knoten, für Herren Stück 3 und 5 Pf.
Schwarze und koul. Anknüpf-Cravatten, neueste Façons à 15, 20, 25, 30, 40, 50 u. 60 Pf.
Schwarze und koul. Mechanik-Cravatten, à Stück 25, 35, 40, 50, 60, 75 Pf. bis 1 M.
Elegante Westen-Shlipse und Kaiser-Cravatten von 40 Pf. an.
Binde-Shlipse von 5 Pf. an.
Weisse Ball-Cravatten in größter Auswahl.

Chemisettes und Ober-Hemden für Herren und Knaben.

Chemisettes in bester Berliner Waare, mit und ohne Kragen, Stück 35, 40, 50, 65, 75 Pf.
Oberhemden aus nur reellem Stoff, vorzügliche Arbeit, garantirt guter Sitz, mit 4fach leinenem Ein-satz, sauber gewaschen, Stück 2,50, 2,75, 3,00, 3,50 bis 5 M.

Bestellungen auf Ober-Hemden

werden in kürzester Zeit prompt und aufs billigste ausgeführt.

Leinene Herren-Kragen, Manchetten.

¼ Dgd. prima leinene Steh- und Umlegekragen, nur neuste Façons von 75 Pf. an, 1 und 1,25 M., per Stück 25, 35, 40, 45 Pf.
¼ Dgd. Manchetten von 75 Pf. 1 M. bis 2 M., a Paar 20, 35, 50, 75 Pf.

Wäsche, eigene Confection.

Grosse Damenhemden aus gutem Dowlas, mit und ohne Besatz, Stück 1, 1,10, 1,25, 1,50, 2 M.
Herrenhemden aus vorzüglichem Dowlas oder Renforce gearbeitet, von 1 M. an bis 2,50 u 3 M.

Unterröcke für Damen

von 1 bis 20 M.

Negligee-Jacken von 1,00 an bis zu 1,50 u. 2,00 M.
Taschentücher für Damen und Kinder, reinleinen ½ Dgd. von 1,25 M. an bis zu den feinsten leinenen Battistüchern.

Strümpfe, Tricotagen und Wollwaaren.

Vigogne, Gesundheits-Hemden für Herren und Damen, à Stück 75, 90 Pf., 1, 1,50 u. 2 M.
Kinder-Strümpfe in allen Größen und Quali-täten, weiß und farbig.
Damen- und Herren-Strümpfe von den bil-ligsten bis zu den feinsten Genres.

Verkaufs-Läger:

Berlin N., Friedrichstraße 109.
Schwerin in M., Königstraße 45.
Barchim i. M., Lindenstraße 26.
Stolp i. P., Markt 21.

Sorau N.-P., Markt 4.
Eberswalde, Breitstraße 26.
Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 36.
Wittenberg a. S., Schloßstraße 12.

Central-Geschäft, Fabrik und Comtoir: Berlin N., Glässer-Straße 49.

Die Herausgabe der „Stolper Post“ in unserer Expedition erfolgt vom 1. April cr. ab ausschließlich und ohne jede Ausnahme gegen Abgabe der fälligen Nummer. Expedition der „Stolper Post“.

Am grünen Donnerstage predigen:

St. Marienkirche. Vormittags 9 Uhr: Beichte u. Feier des heiligen Abendmahls. Herr Superintendent Kiemer. Nachmittags 5 Uhr: Beichte u. Feier des heiligen Abendmahls. Herr Superintendent Kiemer.

Schloßkirche. Schloßgemeinde. Abends 6 Uhr: Beichte u. Feier des heiligen Abendmahls. Herr Schloßprediger Sachland.

St. Petrikirche. Abends 6 Uhr: Beichte u. Communion. Herr Superintendent Kloss. Lutherische Kirche. Abends 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst. Herr Pastor Brachmann.

Sep. evangel. luth. Gemeinde. Abends 8 Uhr: Passionspredigt.

Am Charfreitage: St. Marienkirche. Vormittags 9 Uhr: Beichte. Herr Prediger Friederich, danach Predigt: Herr Superintendent Kiemer. Feier des heiligen Abendmahls. Nachmittags 6 Uhr: Predigt. Herr Prediger Friederich.

Schloßkirche. Ev.-reformirte Gemeinde. Vormittags 10 Uhr: Predigt, danach Vorbereitung und Feier des heiligen Abendmahls. Herr Pastor Ruhner. Collecte für den Jubiläums-Fonds.

Schloßkirche. Schloßgemeinde. Nachmittags 4 Uhr: Predigt, danach Beichte und Feier des heiligen Abendmahls. Herr Schloßprediger Sachland.

St. Petrikirche. Vorm. 9 Uhr: Beichte. Herr Superintendent Kloss. Vorm. 10 Uhr: Predigt. Derselbe. Feier des hl. Abendmahls. Abends 6 Uhr: Predigt. Herr Präbikant Reiff.

Lutherische Kirche. Vormittags 10 Uhr: Verlesung der Leidensgeschichte. Herr Pastor Brachmann predigt in Laudenburg. Nachmittags 4 Uhr: Predigtgottesdienst. Herr Pastor Brachmann.

Sep. evangel. luth. Gemeinde. Vormittags 10 Uhr u. Nachmittags 4 1/2 Uhr: Predigt u. Gottesdienst. Bampich.

Die am 31. März erfolgte glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hoch erfreut an

A. Friedmann u. Frau.

Krieger-Verein. Zur Leichenparade für den verstorbenen Kameraden Kroll tritt der 1. Zug morgen Nachmittag nicht wie best. um 2 Uhr sondern schon um 12 1/2 Uhr im Vereinslocal mit und auch ohne Waffen an.

Der Vorstand.

Frühjahrsmode 1885. Es giebt wohl kaum einen Seidenstoff, der sich vermöge seiner Preiswürdigkeit und Unverwundlichkeit einer allgemeineren Beliebtheit erfreut, als rohe Bastseide. Eleganter garnirt, kann man die Roben in den feinsten Gesellschaften, einfach garnirt in den bescheidenen Kreisen, auf der Promenade, im Hause und speziell auf der Reise tragen; man sieht nicht jeden Staubfleck darauf; in großer Hitze sind sie leicht, angenehm und kühlend. — Wenn die Kleider unrein geworden, wäscht man sie einfach in lauwarmem Seifenwasser, zieht sie durch Zuckermilch und bügelt sie feucht; je öfter sie gewaschen werden, desto mehr tritt der Seidenglanz hervor; selbst bei fortwährendem Gebrauch versehen sie jahrelang ihren treuen Dienst, und sollte eigentlich in jeder Damengarderobe, auch in der einfachsten, ein solch rothes Seidenkleid nicht fehlen. — Das Seidenfabrik-Depot G. Henneberg in Zürich liefert diese Stoffe schon von Mt. 15,80 per complete Robe, sowie bessere Qualitäten Mt. 22,50 bis Mt. 28, — und Mt. 34, — porto und zollfrei ins Haus bei Abnahme von zwei Roben (bei einer Robe wird der Zoll von Mt. 3, — berechnet) Muster umgehend zu Diensten. Ein Brief kostet 20 Pfg. Porto nach der Schweiz.

Wegen anhaltender Krankheit unseres hiesigen Vertreters des Herrn Ed. Fraenkel sind wir gezwungen, unsere hier am Platze befindliche Filiale 139 Mittelstraße 139, (am Kirchplatz) schleunigst aufzulösen und haben wir zu diesem Zwecke einen Total-Ausverkauf sämtlicher Lagerbestände beschlossen. Das Lager ist mit sämtlichen Neuheiten der Saison aufs Reichhaltigste ausgestattet und wird zu streng festen Preisen, unter persönlicher Leitung unseres W. Michaelis, welcher hier anwesend ist, 25 pCt. unterm Selbstkostenpreise ausverkauft. Laden- und Gas-Einrichtung ist zu verkaufen. Michaelis & Deutschland, Hut- und Schirm-Fabrik, 139 Mittelstraße 139, am Kirchplatz.

Stolz den 31. März 1885. Bekanntmachung. Das diesjährige Erbschaftsgericht wird für die Stadt Stolz am Sonnabend den 11. April cr. Morgens 6 Uhr für die Mannschaften der früheren Jahrgänge, am Montag den 13. April cr. Morgens 6 Uhr für die 20jährigen Mannschaften im Bohmühlenlocale an der Rigower Chaussee hieselbst abgehalten werden und haben sich hierzu die sämtlichen männlichen Personen, welche in dem Zeitraum vom 1. Januar 1861 bis zum 31. Dezember 1865 geboren sind, soweit sie noch keine endgültige Entscheidung von der Ober-Erbschaftscommission erhalten haben, zu stellen. Dieselben müssen am ganzen Körper rein gewaschen und mit reiner Wäsche versehen werden. Diejenigen Militärpflichtigen, welche sich bereits früher gestellt, haben den in ihren Händen befindlichen Loosungsschein, die im Jahre 1865 geborenen resp. solche, welche noch nicht im Besitze eines Loosungsscheines gewesen sind, dagegen ihren Geburtschein mitzubringen. Militärpflichtige, die an ihrem persönlichen Erscheinen durch Krankheit behindert sind, haben dieses durch ärztliches Attest nachzuweisen. Wer mit solchen Fehlern behaftet ist, welche der Arzt nicht sofort erkennen kann, z. B. Blindheit, Taubheit, Stottern, Schwerhörigkeit, Epilepsie u. hat sich entweder mit bezüglichen Attesten, welche auf Grund eigener Wahrnehmungen von Ärzten, Geistlichen, Lehrern u. d. d. gestellt sind, zu versehen oder 3 glaubwürdige Zeugen mitzubringen. Die Atteste müssen von der Polizeibehörde beglaubigt sein, sofern der ausstellende Arzt nicht amtlich angestellt ist. Wer seine Bestellung vor der Erbschaftscommission unterläßt, oder bei Aufruf seines Namens im Musterungs-Local nicht anwesend ist, verfällt in eine Geldstrafe bis zu 30 Mark oder in eine entsprechende Haftstrafe, außerdem können ihm von der Erbschaftsbehörde die Vortheile der Loosung entzogen werden. Am Dienstag den 14. April cr. Morgens 8 Uhr ebenfalls im Bohmühlenlocale treten die 1865 geborenen Militärpflichtigen zusammen, um zu loosen. Für die Ausbleibenden wird von der Commission gelostet.

Die Polizei-Verwaltung. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 14. April. Die Prüfung der neuen Schülerinnen findet Montag den 13. April, Vormittags 10 Uhr statt. Impfschein und Wiederimpfungsschein sind vorzulegen. Therese Heinemann, Vorsteherin der höheren Privatschule.

Muzeiger für Schlawe. Inserate für die „Stolper Post“ nimmt Herr C. A. Jasch in Schlawe entgegen.

I. Gänsefchmalz à Pfund 65 auch 60 Pfg. Sehr schöne Bettfederu u. Daunen offerirt billigst Gustav Abraham.

Pianinos billig, baar oder Rateu. Fabrik Weidenslanfer, Berlin.

G. D. Arthur Capitain R. Totte. Von Stettin nach Stolpmünde den 2. April 1885.

G. Rbt. Meyer jr., Stolpmünde. Rud. Christ. Gribel, Stettin.

Pferde- u. Equipagen-Verloosung zu Berlin am 20. und 21. April 1885. Loose à 3 Mark sind zu haben in F. W. Feige's Buchdruckerei.

Dachpappen nebst Zubehör, Steinkohlentheer in ganzen u. kleinen Gebinden, Dachlat, Klebemasse, Dachdichtungskitt, Dachleisten, Dachschiefer sowie alle sonstigen Bedachungsmaterialien empfiehlt billigst Leo Härms.

Verloosung von Sing- und Ziervögeln, Geflügel u. des Verbandes der ornithologischen Vereine Pommerns und Mecklenburgs zu Stettin am 13. April cr. Loose à 1 Mk. sind zu haben in F. W. Feige's Buchdruckerei.

Ein Haus, worin bisher morin bisher Schmittwaaren-Geschäft betrieben wurde, ist mit Speisger zu verkaufen. Rumwelsburg. Apotheker Mulert. Unser Haus, Präsidentenstr. 8, mit geräum. Hof, Stall u. kl. Garten, w. w. verl. Geschw. Schultze. Zu beziehen durch N. Jacobs Buchhandlung, Magdeburg.

Geheim- und Sympatiemittel des alten Schäfer Thomas. 14 Bändchen, jedes circa 50 Mittel enthaltend, à 75 Pfenning, sämtliche 14 Bändchen zusammen genommen 9 Mark. Aus dem reichen Inhalt dieser Bände führen wir nachstehend einige Capitel-Überschriften an:

Ein Sympathie-Mittel gegen Gicht und Rheumatismus. — Ein untrügliches Mittel, den Schnupfen schnell zu heilen. — Ein sympathisches Mittel, Zahnweh für immer zu heben. — Mittel gegen Fliegen. — Ein Mittel, um allzeit frische Butter zu haben. — Mittel, Pferde lange zu erhalten. — Daß ein Pferd niemals steif werde. — Mit Karten zu gewinnen. — Ein Düngemittel, daß ein Fuder soviel wirkt als sonst vier. — Wagenmittel für hohes Alter. — Von einer abwesenden Person zu erfahren, ob sie am Leben sei oder nicht. — Zwischen unfreundlichen Eheleuten beständige Liebe zu erwecken. — Das Blut zu besprechen. — Sich vor dem Betrunknen zu schützen. — Sympathisches Mittel, die Liebe der Frauenzimmer zu gewinnen. — Mittel gegen das Aufblähen des Rindviehs. — Pferde und andere Thiere von einer Farbe zu erzielen. — Daß Jemand dem Kartenspiel feind werde. — Mittel, daß das Geld nie ausgehe. — Glück im Spiel zu haben. — Daß die Tauben gern in ihren Schlag gehen und noch andere mitbringen. — Gegen das Schwinden der Glieder bei Pferden. — Gegen den Schwamm bei Pferden. — Das Wachsen der Haare zu fördern. — Welche mit am Tische sitzende Person meint es gut oder schlecht? — Mittel gegen das Schwitzen der Hände. — Den Wurm bei Pferden zu heilen. — Gegen Kupfer-Ausschlag im Gesicht. — Mittel für die, welche das Wasser nicht halten können. — Gesundheitsregeln. — Zu jeder Stunde aus dem Schlafe zu erwachen. — Diebe zwingen, daß sie gestohlenen Gut wiederbringen müssen. — Die Kunst, sich fest zu machen. — Neues Mittel, das Alter der Pferde vom neunten Jahre an zu erkennen. — Zu erkennen, ob Kranke binnen Monatsfrist sterben. — Ein Pferd, das sich nicht beschlagen lassen will, zu zähmen. — Den Dieb seines Eigenthums im Traume zu sehen. — Ein Mittel, schwache Augen zu stärken. — Gegen Kopfwind und Schwindel. — Mittel zur Vertilgung des Hauschwammes. — Treffliche Pferdesütterung. — Mittel gegen den Blutverlust. — Mittel gegen die Gicht. — Mittel gegen die hinfällige Krankheit. — Mittel gegen das kalte oder Wechselieber. — Ein schon mehr als 200 mal erprobtes Mittel gegen Abzehrung und Lungensucht. — Copalstrich zu bereiten. — Beim Schießen gut zu treffen. — Gestohlenes wieder zu bekommen. — Ein hohes Alter zu erreichen und die männliche Kraft zu vernehren. — Verlorenes Gehör wieder zu gewinnen. — Sich im Kriege unverwundbar zu machen. — Sich im Kampfe unüberwindlich zu machen. — Zu machen, daß alle in einem Hause nicht schlafen können. — Gedrückte Pferde zu heilen. — Amulet gegen Epilepsie. — Wenn einer Kuh die Milch genommen wurde. — Kröten zu erzeugen. — Ein Licht zu machen, vermittelst welchem man einen Schatz in einem Hause auffuchen kann. — Vögel an einem Orte zu versammeln und zu machen, daß sie sich mit den Händen fangen lassen. — Beschreibung der Rose. — Ratten und Mäuse zu vertreiben. — Zimmer zu finden, was andere Leute verloren oder vergraben haben. — Von den Träumen. — Mittel gegen kurzen Athem. — Die Entfernung eines Gewitters genau zu berechnen. — Zu erfahren, welche Art von Getreide am besten gerathen werde. — Nuzeln zu beiseitigen. — Welches ist das beste Schönheitsmittel? — Blutfüllendes Mittel. — Stärkendes Augenwasser. — Ein höchst wunderbares Experiment, Krebs und Aale in großer Menge zu erzeugen. — Die indianische Kunst, Pferde zu zähmen. — Mittel, wie man sich angewöhntes Trinken abgewöhne. — Mittel gegen Melancholie, Trübsinn u. — Hitze zu vertreiben. — Cosmetisches Mittel zur Erweichung der Haut. — Anwendung der Malkäfer gegen Wanzen. — Zu verhindern, daß man müde wird. — Hühneraugen-Vertilgung. — Unsichtbar zu werden. — Wie man marschiren kann, ohne zu ermüden. —

Weidenslanfer, Berlin 15 Mark monatlich. Bell-Orgeln Katalog gratis. Stolper Arbeitsmarkt. 6malige (zweizeilige) Aufnahme 50 Pfg.

2 Gesellen und 1 Lehrling: F. Bach, Tischlermeister. 1 Laufburschen suchen p. sofort: Leibholz. 1 Dampfschneidemüller: Heinrich Schlawe, sofort. 1 Mädchen für Küche u. Hausarbeit: Frau Fischer, Gasanstalt. 1 Fischergesellen verlangt sofort: Bau, Queckenstr. 22. 1 confimirter Hültejunger: Wagner, Sageritz gesucht. 2 tücht. Schlossergesellen (Schloßher) verl. F. Sengpiel, Schloß. Putzmacherinnen: Geschw. Markt 16. 1 Aufwärterin: Friedrichstraße part. rechts. Brennerknechte: Dom. Wend. Carls. 1 Müllergeselle: Gr. Runowerstr. sofort. 1 Böttcher: Seefeldt u. Otto 1. April. 1 Bädergeselle: A. Müller, W. Ger b. Varzin, sofort.

Wohnungs-Anzeige für Stolz. (6malige (zweizeilige) Aufnahme 50 Pfg.)

Mühlenthormauerstr. 50, 1 Laden u. Wohn, f. viel. Jahren klein. betr., z. 1. October. Langestr. 38 I, 1 gut möbl. Zimmer u. auch Schlafstube sof. zu verm. Präfidentenstr. 8, 1 möbl. Zimmer. Rab. zu verm. Paradiesstr. 306, 1 möbl. Zimmer. 1. April. 1 freundl. möbl. Zim. m. Schlafz. 1. April preisw. z. verm. Poststr. 49, part., verb. Poststr. 12, 1 freundl. Wohnz. 2 Zim. n. Rab. u. Zub. legl. ruh. Mietbr. billig zu verm. Friedrichstr. 1, part. links, 2 möbl. Stub. auch getheilt billig zu verm. Holzenthormauerstr. 40, 1 Laden u. Wohnz. mit a. ohne d. gr. Keller z. 1. April. Friedrichstr. 57, 1 Wohn. v. 3 Zim. u. Zub. z. 1. April. Friedrichstr. 51, 1 Wohn. v. 3 Zim. u. Zub. u. Vorgarten z. 1. April. Möbl. Schmiedestr. 64.

Wasserstand der Stolper an der Präfidentenstraße. 1. April. Wasserstand Meter 0,90. Zu Stolpmünde. Wasserstand im Hafen 4,7 Meter. Wasserstand im Seeport 3,7 Meter. bei mittlerem Wasserstand.

Table with 4 columns: Datum, Sonntags, Montags, Dienstags. Rows for 31 Tage, 1. April, 2. April, 3. April, 4. April, 5. April, 6. April, 7. April, 8. April, 9. April, 10. April, 11. April, 12. April, 13. April, 14. April, 15. April, 16. April, 17. April, 18. April, 19. April, 20. April, 21. April, 22. April, 23. April, 24. April, 25. April, 26. April, 27. April, 28. April, 29. April, 30. April, 1. Mai, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 5. Mai, 6. Mai, 7. Mai, 8. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 11. Mai, 12. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 15. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 18. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 21. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 31. Mai.

Table with 2 columns: Item, Price. Items include: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Speisebohnen, Linen, Kartoffeln, Ruchstroh, Kammstroh, Heu, Rindfleisch, Schweinefleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Speck, Eibutter, Eier, Gold- und Silbergeld, Ducaten, Sovereigns, 20-Frcs. Stücke, Franz. Bank, Oest. Bank, Russ. Note 100 R., Pfand der Reichsbank.

